AWO | Lahn–Dill

VIELFALT

AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e.V.
AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH
AWO Lahn-Dill Service gGmbH

JAHRESBERICHT 2025

AWO | Lahn–Dill

1969

01.01.1969
Gründung der Familien-bildungsstätte

08.02.1980
Gründung AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e.V.

01.10.1984
Eröffnung Marie-Juchacz-Haus

01.09.1992
Übernahme Kita „Am Zwingel“ Dillenburg

01.01.2000
Tagespflegebüro Nord wird eröffnet

01.01.2001
Übernahme Beratungsstelle „Türk-Damis“ (später Migrationsberatung)

01.08.2003
Eröffnung Betreuung an Grundschulen

01.01.2008
Eröffnung Mehrgenerationen-haus Herborn

01.08.2010
Gründung ambulanter Pflegedienst

01.06.2012
Eröffnung Tagepflege und -betreuung Wetzlar

01.09.2012
Eröffnung Krippe „Zwingel-Zwerge“ Dillenburg

15.05.2014
Eröffnung Kindertages-pflegenest Arborn

01.07.2016
Gründung der AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH

01.09.2016
Gründung stationäre Kinder- und Jugendwohngruppe Guntersdorf und Dreisbach

01.01.2016
Bundesprogramm Qualifizierung Kindertagespflege (später QHB)

01.01.2017
Übernahme Pflegeheim Haus Ulmtal

08.01.2019
Gründung AWO Lahn-Dill Service gGmbH

01.01.2024
Zusammenlegung ambulanter Standorte: Wetzlar und Solms in Solms

01.01.2024
Eröffnung KITA Sprachtheater Wetzlar

01.02.2024
Eröffnung Eltern-Kind-Einrichtung Lotte-Lemke-Haus, Wetzlar

01.03.2024
Ambulante sozialpädogoische Dienste

2025

15.12.2025
Start HerzArbeit

2025
VIELFALT

JAHRESBERICHT 2025

2-3 Unsere Geschichte
6-7 „Vielfalt“ Vorwort Vorstand
8 Grußwort Präsidium
10-11 Die AWO Lahn-Dill
12-13 Rückenwind [3]
14 Impressum und Spendenkonto
16 Geschäftsstelle
17 Personalabteilung
18-19 Vor Ort im Lahn-Dill-Kreis
20-21 Bereich Kinder, Jugend & Familie
22 Kindertagespflegenester
23 Kindertagesstätten Dillenburg & Wetzlar
24 Ambulante sozialpädagogische Familienhilfe
25 Kinder- und Jugendhilfe
26 Kindertagespflegebüro Nord
27 Ganztagsangebote an Schulen
29 Dietmar-Glaßer-Akademie
30 HerzArbeit
31 Begegnungs- & Familienzentrum
32 Familienbildung & Mehrgenerationenhaus
34-35 Bereich Senioren
36 Ambulante Dienste
37 Tagespflege & Tagesbetreuung
38 Stationäre Pflege
40 Gemeinschaftsunterkunft Bachweide
41 Haustechnik
43 MehrWert Selfcare
44-45 Ansprechpartner
46-47 Kurioses
48 QR-Codes

Vorwort

Vielfalt ist weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein Versprechen. Ein Versprechen, das wir als AWO Lahn-Dill jeden Tag einlösen. In unseren Einrichtungen, Projekten und Begegnungsräumen zeigt sich, wie bereichernd es ist, wenn Menschen mit unterschiedlichen Lebenswegen, Kulturen, Fähigkeiten und Perspektiven zusammenkommen. Dieser Jahresbericht widmet sich daher einem Thema, das unser tägliches Handeln prägt und unsere Arbeit im Kern ausmacht.

Das vergangene Jahr hat uns erneut vor Augen geführt, wie wichtig ein solidarisches Miteinander ist. Unsere Angebote leben davon, dass Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gestaltet wird. Wir erleben täglich, wie Menschen voneinander lernen, sich gegenseitig stärken und gemeinsam neue Wege finden. Diese Erfahrungen sind ein Antrieb unserer Arbeit.

Vielfalt bedeutet für uns auch, Barrieren abzubauen und Teilhabe zu ermöglichen. Unsere Mitarbeitenden setzen sich mit großem Engagement dafür ein, dass jeder Mensch die Chance erhält, sein Leben selbstbestimmt zu gestalten. Sie schaffen Räume, in denen Unterschiede nicht trennen, sondern verbinden.

Gleichzeitig wissen wir, dass Vielfalt auch Verantwortung bedeutet. Sie fordert uns heraus, Strukturen zu hinterfragen, neue Lösungen zu entwickeln und offen zu bleiben für Veränderungen. Die AWO Lahn-Dill hat sich dieser Aufgabe mit Mut und Weitblick gestellt. Zahlreiche Projekte, Kooperationen und Weiterentwicklungen im vergangenen Jahr zeigen, wie konsequent wir diesen Weg gehen.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern. Sie sind es, die Vielfalt mit Leben füllen – durch ihre Haltung, ihre Professionalität und ihre Bereitschaft, Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit zu begleiten. Ebenso danken wir den Menschen, die unsere Angebote nutzen und uns ihr Vertrauen schenken. Ihre Geschichten, Bedürfnisse und Perspektiven machen unsere Arbeit wertvoll und bedeutsam.

2025 VIELFALT ist ein Versprechen.

Dieser Jahresbericht lädt dazu ein, Vielfalt in all ihren Facetten zu entdecken. Er zeigt, wie sie unseren Verband stärkt, unsere Region bereichert und unsere Gesellschaft zusammenhält. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – offen, solidarisch und zuversichtlich.

Ihr Vorstand
Eva Claudin Halfmann-Gräb
& René Neutzner

Eva Claudin Halfmann-Gräb
Vorstand / Geschäftsführung
KV AWO Lahn-Dill-Kreis e.V.
AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH
AWO Lahn-Dill Service gGmbH

René Neutzner
Vorstand / Geschäftsführung
KV AWO Lahn-Dill-Kreis e.V.
AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH
AWO Lahn-Dill Service gGmbH

Grußwort Präsidium

2025
VIELFALT
ist gelebte Realität
der AWO Lahn-Dill

Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

Vielfalt ist mehr als ein Motto – sie ist gelebte Realität in der Arbeit der AWO Lahn-Dill. Sie prägt unser tägliches Handeln, unsere Angebote und vor allem die Menschen, die sich bei uns engagieren. Der vorliegende Jahresbericht zeigt eindrucksvoll, wie breit, vielfältig, lebendig und wirksam unsere Arbeit im Jahr 2025 gewesen ist.

Unsere Einrichtungen und Dienste begleiten Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Kinder, Jugendliche, Familien, ältere Menschen sowie Menschen mit Unterstützungsbedarf. Diese Vielfalt an Angeboten steht für unsere Haltung als AWO – offen, solidarisch und verlässlich. Sie ist Ausdruck unseres Anspruchs, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und Gemeinschaft zu stärken. Wir wollen dann Unterstützung geben, wenn sie gebraucht wird. Aus diesem Grund entwickeln wir unsere Angebote stetig weiter und reagieren auf neue Herausforderungen.

Besonders deutlich wird dabei: Hinter allen Projekten, Veranstaltungen und Initiativen stehen Menschen, die sich mit Herz, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein einbringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Lahn-Dill leisten Tag für Tag wertvolle Arbeit. Ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Verlässlichkeit machen die AWO erst zu dem, was sie ist. Sie stehen für unsere vielfältigen Angebote und sorgen mit ihrem unermüdlichen Einsatz dafür, dass diese mit Leben gefüllt werden, Dafür gilt ihnen mein aufrichtiger und herzlicher Dank.

Ebenso danke ich allen Ehrenamtlichen, Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Förderern, die unsere Arbeit unterstützen und bereichern. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass Vielfalt nicht nur ein Wort bleibt, sondern im Alltag spürbar wird.

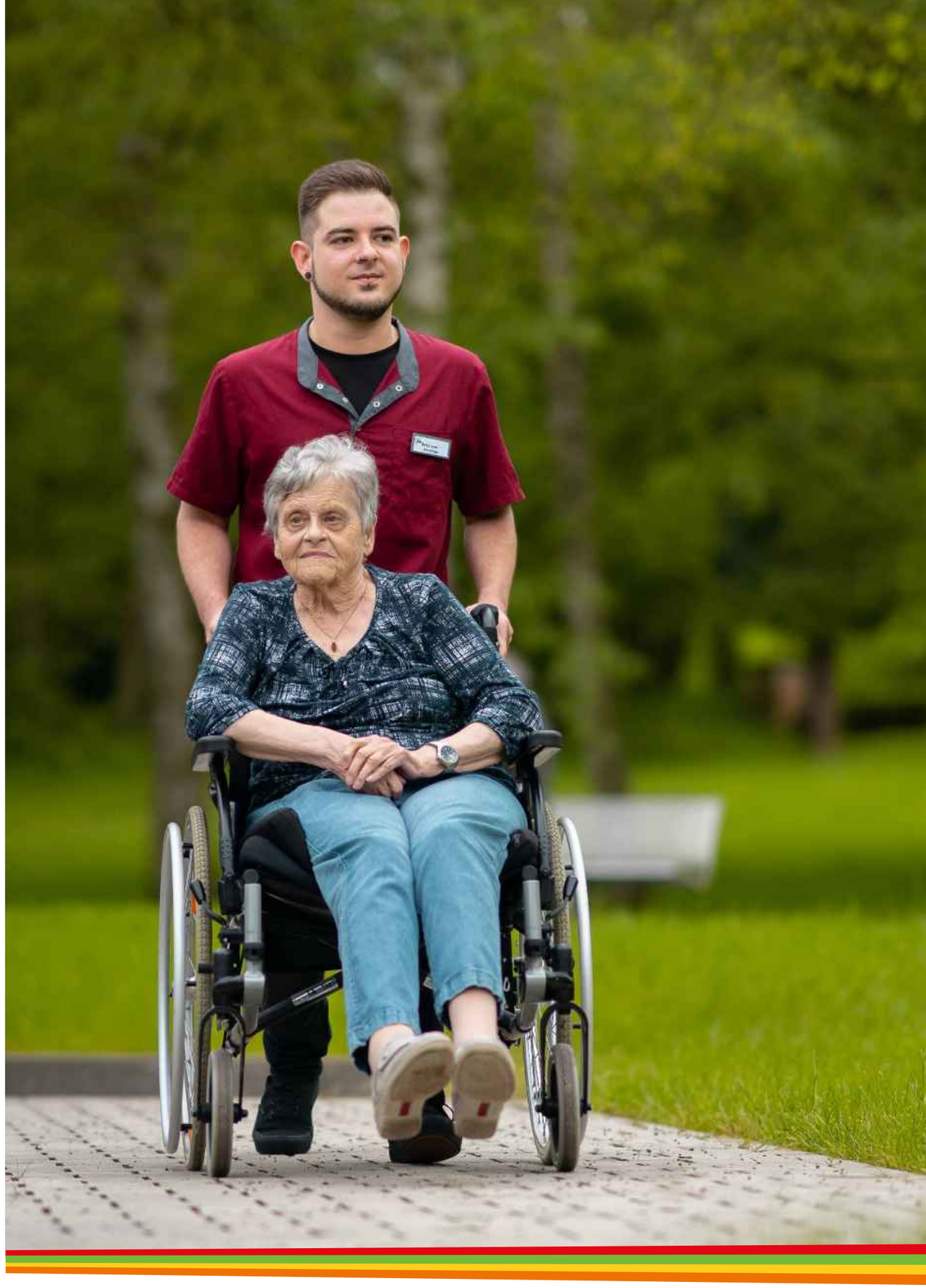
Gerade in Zeiten wie diesen, in denen immer neue Herausforderungen auf uns zukommen, in denen unser Sozialstaat so häufig in der Kritik steht und in denen antidemokratische Kräfte auf dem Vormarsch sind zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt, Offenheit und gegenseitige Unterstützung sind. Vielfalt bereichert uns. Uns als AWO und uns als gesamte Gesellschaft. Vielfalt bereichert unser Zusammenleben – jeden einzelnen Tag. Wir stehen als AWO für unsere Werte ein – heute und auch in Zukunft.

Ich danke allen, die unsere Arbeit möglich machen. Gemeinsam gestalten wir Vielfalt – mit Engagement, Verantwortung und Zuversicht.

Viele Grüße
Jan Moritz Böcher

Jan Moritz Böcher
Vorsitzender des Präsidiums
KV AWO Lahn-Dill-Kreis e.V.

1. Vorsitzender des Aufsichtsrates
AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH
AWO Lahn-Dill Service gGmbH



Die AWO Lahn-Dill

AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e.V.

Präsidium 2025

Jan Moritz Böcher	1. Vorsitzender
Andrea Volk	1. stellvertretende Vorsitzende
Julia Ströher	stellvertretende Vorsitzende
Werner Schäfer-Mohr	stellvertretender Vorsitzender
Christian Schüler	Beisitzer
Julian Stroh	Beisitzer
Elke Weppler	Beisitzerin
Reiner Lemp	Beisitzer
Gerhard Eichmann	Beisitzer

Vorstand 2025

Eva Claudin Halfmann-Gräb	Vorstand
René Neutzner	Vorstand

Geschäftsstelle
AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e.V.
Walkmühlenweg 5
35745 Herborn
Tel.: 0 27 72 – 95 96 0
info@awo-lahn-dill.de

Verbandsreferat AWO Lahn-Dill
Stefan Scholl
Tel.: 0 27 72 – 95 96 -43
verbandsreferat@awo-lahn-dill.de

AWO Ortsverein Dietzhölztal
1. Vorsitzender: Christian Schüler
Am Sasenberg 5
35716 Dietzhölztal
info@awo-lahn-dill.de

AWO Ortsverein Dillenburg
1. Vorsitzender: Werner Schäfer-Mohr
Goethestraße 1
35683 Dillenburg
Tel.: 0 27 71 – 34 62 0
schaefer-mohr@t-online.de

AWO Ortsverein Herborn
1. Vorsitzende: Katrin Firla
Tel.: 01 51 – 42 62 97 93
k.firla@awo-lahn-dill.de

AWO Ortsverein Hüttenberg
Kontakt: Volker Breustedt
Nikolas Erlen 17
35625 Hüttenberg
Volker.Breustedt@arbeitsagentur.de

AWO Ortsverein Niederbiel
1. Vorsitzende: Carmen Dietz
Erlenweg 2
35606 Solms
Tel.: 0 64 42 – 20 06 13

AWO Ortsverein Wetzlar
1. Vorsitzende: Anne Naumann
Tel.: 01 57 – 75 77 69 13
annenaumann13@gmail.com

AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH

Aufsichtsrat 2025

Jan Moritz Böcher	1. Vorsitzender
Andrea Volk	2. Vorsitzende
Julia Ströher	Stellvertreterin
Werner Schäfer-Mohr	Stellvertreter
Claudia Klein	Beisitzerin

Geschäftsführung

Eva Claudin Halfmann-Gräb	Geschäftsführerin
René Neutzner	Geschäftsführer

Geschäftsstelle
AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH
Walkmühlenweg 5
35745 Herborn
Tel.: 0 27 72 – 95 96 0
info@awo-lahn-dill.de

AWO Lahn-Dill Service gGmbH

Gesellschafterversammlung 2025
Jan Moritz Böcher
Andrea Volk
Julia Ströher
Werner Schäfer-Mohr
Claudia Klein

Geschäftsführung

Eva Claudin Halfmann-Gräb	Geschäftsführerin
René Neutzner	Geschäftsführer

Geschäftsstelle
AWO Lahn-Dill Service gGmbH
Walkmühlenweg 5
35745 Herborn
Tel.: 0 27 72 – 95 96 0
info@awo-lahn-dill.de

AWO Lahn-Dill

*„Die Arbeiterwohlfahrt ist ein unabhängiger, anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege, der sich auf der Basis persönlicher Mitgliedschaft in den Ortsvereinen aufbaut. Sie bestimmt – vor ihrem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – ihr Handeln durch die Werte […] Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Daraus leiten sich unsere Grundwerte ab: das Bekenntnis zu den unveräußerlichen Menschenrechten; […] die Entwicklung einer Gesellschaft, in der sich jeder Mensch in Verantwortung für sich und für das Gemeinwesen frei entfalten kann; […] der Anspruch des*der Einzelnen auf Chancengleichheit und die gesellschaftliche und rechtliche Gleichstellung der Geschlechter, […] das Eintreten für eine generationenübergreifende Nachhaltigkeit im sozialpolitischen wie unternehmerischen Handeln; die Entwicklung hin zu einer Gesellschaft, in der Inklusion verwirklicht wird…“ (Auszug aus der Präambel des Verbandsstatuts der AWO)*

Für diese Werte stehen die AWO im Lahn-Dill-Kreis und ihre Ortsvereine. Für die Verwirklichung dieser Ziele sind wir immer auf aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter angewiesen. Wenn Du Teil dieser Gemeinschaft werden willst, engagiere Dich bei uns und werde Mitglied!

Dies geht ganz einfach online unter https://awo.org/mitglied-werden oder Du sprichst ein Mitglied des Präsidiums oder der Ortsvereine an.

Stefan Scholl
Verbandsreferat
AWO Lahn-Dill

rückenwind³

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Kofinanziert von der
Europäischen Union

2025
VIELFALT
prägt unseren Arbeitsalltag

Rückenwind³

Jorge Bucay erzählt die Geschichte eines jungen Holzfällers, der voller Energie seine neue Stelle antritt. Am ersten Tag beeindruckt er alle, indem er achtzehn Bäume fällt. Motiviert von diesem Erfolg versucht er dieses Ziel erneut zu erreichen. Doch es werden von Tag zu Tag immer weniger gefällte Bäume. Verunsichert und frustriert sucht er das Gespräch mit seinem Vorarbeiter und versichert, dass er wirklich alles gegeben hat.

Der Vorarbeiter stellt ihm daraufhin eine einfache Frage:
„Wann hast du eigentlich das letzte Mal deine Axt geschärft?“

Überrascht antwortet der Holzfäller: „Die Axt schärfen? Dafür hatte ich keine Zeit – ich war zu sehr damit beschäftigt, Bäume zu fällen.“

Diese Metapher trifft den Kern dessen, was auch uns bewusst geworden ist. **Das Jonglieren der Aufgaben-Vielfalt und Anforderungen prägt unseren Arbeitsalltag.** Doch immer schneller zu arbeiten, bedeutet nicht automatisch, dass wir wirksamer, präziser oder nachhaltiger handeln. Die Geschichte macht deutlich: Wer nie innehält, reflektiert und seine Werkzeuge pflegt – ob Fähigkeiten, Strukturen oder Haltung –, verliert langfristig an Kraft und Wirksamkeit.

Die interne „**A WOnderful** *New Leadership*“-Schulung bot unseren Führungskräften wertvolle Impulse zu Themen wie Team-Dynamiken, Veränderungsstrategien, Umgang mit Widerständen, Resilienz und Selbstbestimmung.

Parallel dazu wurden unsere Teams befähigt, selbstorganisiert, methodisch fundiert und agil zu arbeiten. Die zentrale Frage lautet dabei stets: „Was brauchst du, um gut arbeiten zu können?“ – eine Frage, die die individuelle Kompetenz, Erfahrung und Perspektive der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt.

Ein eindrucksvolles Beispiel liefert das Betreuungsteam des Hauses Ulmtal, das seine Selbstwirksamkeit neu entdeckt hat. Durch klare Rollen in der Alltagsgestaltung, strukturierte Betreuungszeitübersicht und eine bewohnerorientierte Demenzbetreuung ist ein Team entstanden, in dem sich jede Mitarbeiterin als wertvoller Teil des Ganzen erlebt. Ein solcher Entwicklungsschritt wäre vor einem Jahr kaum vorstellbar gewesen.

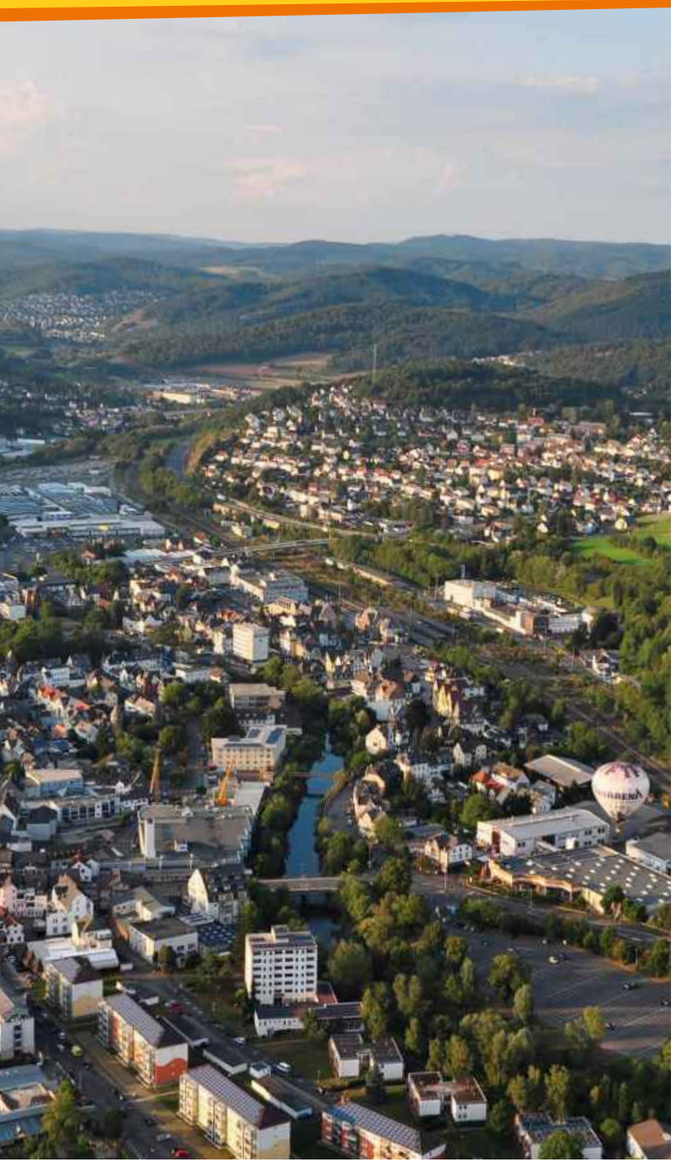
Insgesamt hat ***rückenwind³*** spürbar dazu beigetragen, die „Axt zu schärfen“ – für mehr Wirksamkeit, Zufriedenheit und Innovationskraft in unserer täglichen Arbeit.

Annegret Müller
Projektleitung RW3
Innovationsmanagement

Eva Claudin Halfmann-Gräb
Vorstand / Geschäftsführung
AWO Lahn-Dill

Spendenkonto

Bank: Sparkasse Dillenburg
BIC: HELADEF1DIL
IBAN: DE8551 6500 4500 0000 9803
Inhaber: AWO KV Lahn-Dill-Kreis e.V.



Impressum

Herausgeber:
AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e.V.
Walkmühlenweg 5
35745 Herborn
Tel.: (02772) 9596-0
Fax: (02772) 9596-30
info@awo-lahn-dill.de
www.awo-lahn-dill.de

Verantwortlich:
Eva Claudin Halfmann-Gräb &
René Neutzner

Redaktion: Annegret Müller

Gestaltung: digitalundklassisch.de
ehrliche Begegnung – Heiko Schneider

Bildnachweis: AWO Lahn-Dill-Kreis e.V., sofern nicht anders angegeben.

© AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e.V., Herborn

Das Copyright für Texte und Bilder liegt, sofern nicht anders vermerkt, beim AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e. V.

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des AWO Kreisverband Lahn-Dill-Kreis e. V.

Alle Rechte vorbehalten.

Die AWO verwendet in ihren Publikationen eine vielfaltssensible Sprache. Im Rahmen von Dokumentationen wird in Zitate nicht eingegriffen. Hier gilt das gesprochene Wort und damit ggf. die männliche bzw. weibliche Schreibform für beide Geschlechter.

… Verantwortung übernehmen.

Mit jedem PS-Los förderst du soziale Projekte in deiner Region.

Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Die Gewinnwahrscheinlichkeit für den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1:4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro.

Sparen – Gewinnen – Gutes tun!

PS-LOS-SPAREN

www.ps-los-sparen.de

2025
VIEFALT
bereichert und fordert uns positiv heraus.

Geschäftsstelle

Im vergangenen Jahr wurden die Abläufe kontinuierlich weiterentwickelt und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit intensiviert. Ziel war es, Prozesse übersichtlicher zu gestalten und Abstimmungen klarer zu strukturieren. Ein wichtiger Punkt dabei war die Einführung fester Abstimmungsrunden, durch die regelmäßiger Austausch möglich wurde und Entscheidungen nachvollziehbarer getroffen werden konnten. **Die Vielfalt unserer Aufgaben sowie der Kontakt zu vielen internen und externen Ansprechpartnern bringen täglich die unterschiedlichsten Anforderungen, Fragestellungen und Unterstützungsbedarfe, die unser Arbeiten bereichern und herausfordern.**

Der Aufgabenbereich umfasste tägliche Routinen wie die Prüfung und Buchung von Ein- und Ausgangsrechnungen, Kontenabstimmungen sowie die Überwachung von Zahlungen und Fristen bis hin zu regelmäßig wiederkehrenden monatlichen und quartalsweisen Aufgaben wie der Erstellung von Auswertungen und Berichten. Ergänzend dazu wurden Vergütungsverhandlungen und Verwendungsnachweise vorbereitet sowie betriebswirtschaftliche Auswertungen zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen erstellt. Begleitend wurden Führungskräfte in der Interpretation betriebswirtschaftlicher Auswertungen geschult, um Entscheidungen fundierter treffen und Zusammenhänge nachvollziehen zu können.

Auch im Mahnwesen wurden die Abläufe kontinuierlich weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst. Dadurch konnten Prozesse noch reibungsloser gestaltet und die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen unterstützt werden. Auf diese Weise trug der Bereich sowohl zur Stabilität und Steuerungsfähigkeit der Organisation bei als auch dazu, die operative Arbeit aller Bereiche langfristig zu erleichtern und effizienter zu gestalten.

Sabine Diehl
Leitung Controlling & Rechnungswesen

Personalabteilung

Das Jahr 2025 war für unsere Personalabteilung von Entwicklung und Veränderung geprägt. Unterschiedliche Aufgabenbereiche, personelle Wechsel und neue Strukturen haben die Vielfalt unserer Arbeit und unseres Teams besonders deutlich gemacht.

Eine Kollegin kehrte aus der Elternzeit zurück und bereichert die Abteilung wieder mit ihrer Erfahrung. Gleichzeitig durften wir eine neue Mitarbeiterin willkommen heißen, welche mit frischen Impulsen unsere Arbeitsweise ergänzt. Zudem hat eine Kollegin in den Bereich Kinder und Jugendhilfe gewechselt und sich neuen beruflichen Herausforderungen gestellt – auch das ist gelebte Vielfalt bei der AWO Lahn-Dill.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Einführung der digitalen Personalakte. Durch die Digitalisierung der Personalunterlagen können Prozesse künftig effizienter gestaltet, Dokumente schneller verfügbar gemacht und administrative Abläufe nachhaltig vereinfacht werden.

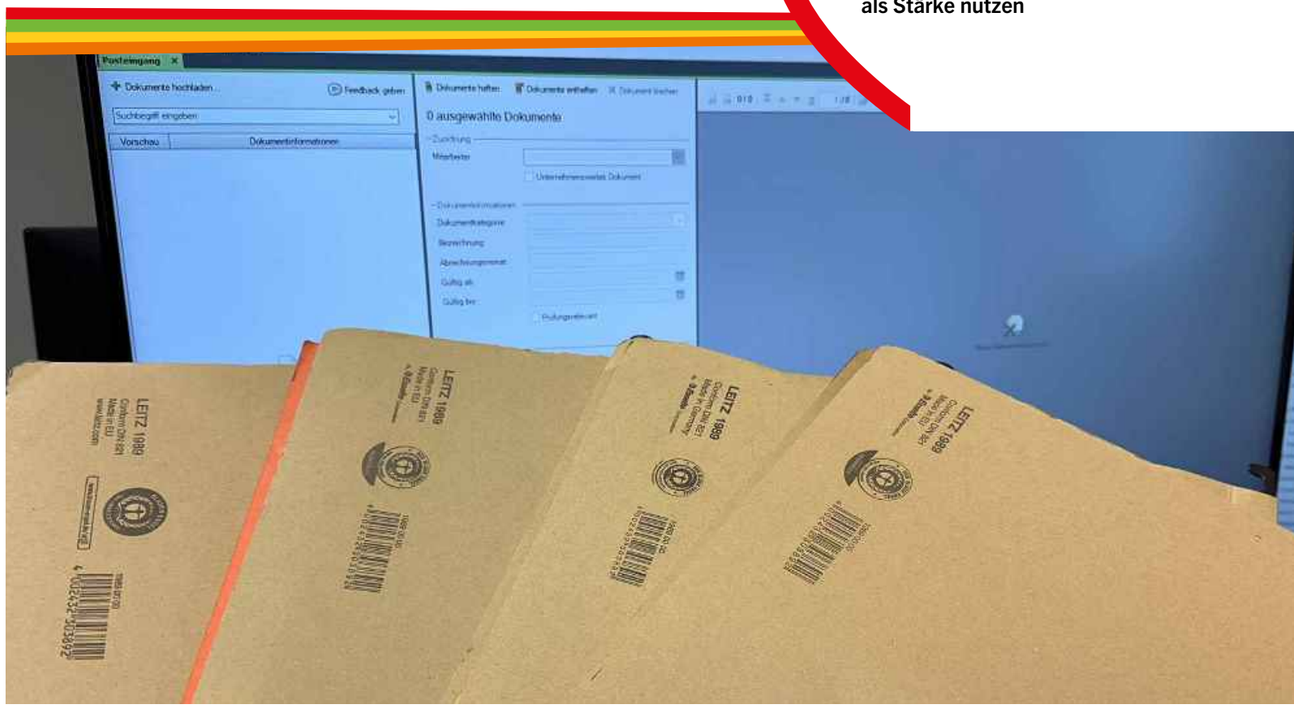
Neben dem vielseitigen Tagesgeschäft – von Personalbetreuung über arbeitsrechtliche Themen bis hin zur Prozessoptimierung – stand seit Ende 2025 eine neue interne Aufgabenteilung im Fokus. Diese bringt Herausforderungen mit sich, bietet jedoch zugleich die Chance, Abläufe effizienter zu gestalten.

Unser Ziel ist es, Wissen breiter aufzustellen und sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden der Personalabteilung die wesentlichen Aufgabenbereiche beherrschen. Transparenz, gegenseitige Unterstützung und Flexibilität bilden dafür die Grundlage.

Vielfalt als Stärke nutzen – gemeinsam gestalten wir damit die Zukunft.

Giuliana Nizza
Personalsachbearbeiterin

2025
VIELFALT
als Stärke nutzen



2025
VIELFALT
an allen Orten

Vor Ort im Lahn-Dill-Kreis

Unsere Standorte und deren Leistungs-
Angebote zum Stand 31.12.2025.

ASSLAR
- Kinder- und Jugendwohngruppen

BISCHOFFEN
- Ganztagsangebote an Schulen

BREITSCHEID
- Ganztagsangebote an Schulen
- Kindertagespflegenester
- Intergenerationale Familien- und Hilfsangebote

BRAUNFELS
- Ganztagsangebote an Schulen
- Intergenerationale Familien- und Hilfsangebote

DILLENBURG
- Ganztagsangebote an Schulen
- Kindertagesstätten
- Intergenerationale Familien- und Hilfsangebote
- Kinder- und Jugendwohngruppen
- Ambulante Sozialpädagogische Dienste

DRIEDORF
- Ambulante Pflegedienste

EHRINGSHAUSEN
- Ganztagsangebote an Schulen

GREIFENSTEIN
- Pflegeheime

HAIGER
- Ganztagsangebote an Schulen

HERBORN
- Geschäftsstelle
- Ganztagsangebote an Schulen
- Pflegeheime
- Ambulante Pflegedienste
- Kindertagespflege Fachdienst
- Kindertagespflegenester
- Intergenerationale Familien- und Hilfsangebote
- Fort- und Weiterbildung
- Servicedienste

HÜTTENBERG
- Ganztagsangebote an Schulen

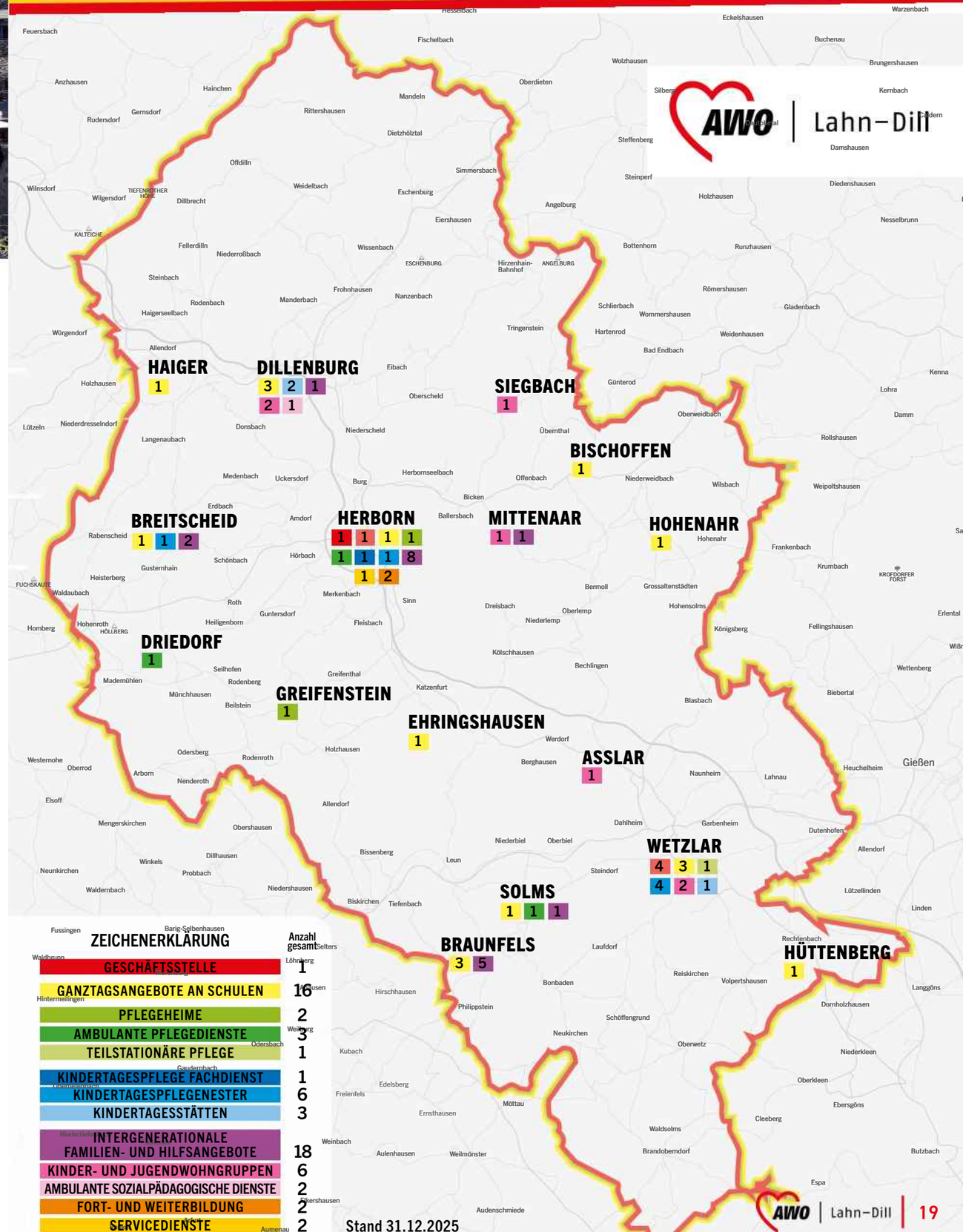
HOHENAHR
- Ganztagsangebote an Schulen

MITTENAAR
- Kinder- und Jugendwohngruppen
- Intergenerationale Familien- und Hilfsangebote

SIEGBACH
- Kinder- und Jugendwohngruppen

SOLMS
- Ganztagsangebote an Schulen
- Ambulante Pflegedienste
- Intergenerationale Familien- und Hilfsangebote

WETZLAR
- Ganztagsangebote an Schulen
- Teilstationäre Pflege
- Kindertagespflegenester
- Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendwohngruppen



2025
VIELFALT
ist entscheidend als Entwicklungstreiber.

Bereich Kinder, Jugend & Familie

Das Jahr 2025 war geprägt durch eine Vielzahl an Veränderungen, Entwicklungen und damit einhergehenden Herausforderungen. Damit verbunden haben sich eine Vielfalt an Erfahrungen, die uns in den Fachbereichen, die den Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familie ausmachen, in unserem Handeln beeinflusst haben.

Hierbei gab es zahlreiche Gelegenheiten für die Mitarbeitenden zum reflektierten Nachdenken und einer Neuausrichtung. In dieser Hinsicht gab es auch die ein oder andere Irritation, die verunsichert hat. Aber, Irritationen haben auch einen spezifischen Eigenwert als Impuls für Veränderung, Lernen und Reflexion. In dieser Weise dienen sie dazu, Routinen aufzubrechen und die Auseinandersetzung mit dem Unbekannten, dem Neuen zu wagen. Das fördert das Verständnis, bisherige Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen.

Die Dynamiken in allen Fachbereichen, die Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche vorhalten, haben uns im Jahr 2025 anhaltend mit dieser »Herausforderung« konfrontiert. Dabei konnten viele unserer Fachkräfte erfahren, dass »gute Methode Stil hat und Reibung reduziert«. Gleichzeitig lag der Wert der gegenseitigen Reibung aber gerade darin, Veränderungen und Neues auszuhandeln und gemeinsam anzugehen. Dazu gehörten auch die von einigen als krisenhaft erlebten Situationen, wie bspw. die Folgen des Wasserschadens in unserer KiTa »SprachTheater« oder wegbrechende Finanzierungen: Auch hier gilt: Krisen können konstruktiv wirken: Als Entwicklungstreiber.

Aber es kann auch zu einem »Aha-Erleben« kommen, das Augen für alternative Wege, für Neues öffnet: Der von uns gewählte Weg hat nicht funktioniert - Wir haben einen anderen gefunden.

Bei diesem Prozess haben die Vielfalt an Persönlichkeiten und fachlichen Orientierungen der pädagogischen Fachkräfte im Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familie einen bedeutenden, wenn nicht den entscheidenden Beitrag geleistet. So wurden im Jahr 2025 Entwicklungen angestoßen und neue Projekte auf den Weg gebracht. Aber auch der ein oder andere »alte Zopf« wurde abgeschnitten.

Das alles in dem Bewusstsein, dass es zunächst wie ein Scheitern aussehen kann, was gegenseitige Reibung erzeugt. Aber gerade die Reibung ist es, die wärmt und Nähe schafft.

Christof Müller
Bereichsleitung
Kinder, Jugend und Familie

Kindertagespflegenester

Vielfalt in der Kindertagespflege – ein essenzieller Punkt in der Entwicklung von Kindern und ihrem (sozialen) Lernen. In der heutigen Gesellschaft wachsen Kinder in sehr unterschiedlichen Lebenswelten auf, die von verschiedenen kulturellen, sprachlichen, religiösen und sozialen Hintergründen geprägt sind. **Die Kindertagespflege bietet dabei einen wichtigen Rahmen, um diese Vielfalt schon bei den Kleinsten sichtbar zu machen und wertschätzend zu begleiten.**

So kann es sein, dass unterschiedliche Familiensprachen gesprochen werden, Kinder unterschiedlich sozialisiert aufwachsen und Erziehungsstile der Familien voneinander abweichen.

Kindertagespflegepersonen stehen vor der Aufgabe, diese Unterschiede nicht nur zu akzeptieren, sondern aktiv in den Alltag zu integrieren. Kinder lernen früh, dass Unterschiede normal sind und eine Bereicherung darstellen. Eltern vermittelt dies ebenfalls ein Gefühl der Offenheit, der Akzeptanz und des Willkommens. Auch Eltern tragen in der sich oft zu schnell drehenden Welt eine große Verantwortung in der Erziehung ihrer Kinder und sind dabei oftmals dem Druck der Gesellschaft ausgesetzt, alles „richtig“ zu machen. Die Entscheidung für einen Betreuungsplatz ihres Kindes in einem unserer Kindertagespflege-Nester und somit die Berufstätigkeit wieder aufzunehmen, bringt oftmals Unsicherheit mit sich. Der uns entgegengebrachte Vertrauensvorschuss ist mit großer Sicherheit darauf zurückzuführen, dass sowohl Eltern als auch Kinder bereits von Anfang an wohlwollend, wertschätzend und liebevoll empfangen und in unseren Nestern aufgenommen werden.

2025
VIELFALT
ist ein wichtiger Rahmen für Wertschätzung.

Katharina Flechtner
Fachbereichsleitung
Kindertagespflegenester

Kindertagesstätten

Vielfalt… mehr als unterschiedliche Kulturen, Hautfarben, Sprachen!

Vielfalt umfasst alle Bereiche menschlicher Unterschiedlichkeiten: Alter, Geschlecht, Religion, Stärken/Fähigkeiten, soziale Herkunft, familiäre Lebensformen, unterschiedliche Lern- und Entwicklungswege. Daraus ergeben sich Lernfelder für alle, die an der Erziehung und Förderung von Kindern beteiligt sind. Der pädagogisch „positive Blick“, als wichtiger Baustein unserer vielfältigen pädagogischen Arbeit, legt uns die Stärken jedes Kindes dar. Diese nutzen wir zur Entwicklungsförderung der aus den verschiedensten Milieus stammenden Kinder. Dabei kommen mehrsprachige Alltagsangebote, respektvolle Kommunikation und sichere Lernräume, die Partizipation ermöglichen, zum Tragen. Herkunftsfamilien werden durch reflektierte, erziehungspartnerschaftliche Arbeit, respektvolles Verstehen und Wertschätzung der vielfältigen Prägungen in Kultur und Religion unterstützt.

In Entwicklungsgesprächen mit Eltern legen wir Ziele unserer pädagogischen Arbeit mit dem Kind fest. Des Weiteren lehnen wir im pädagogischen Alltag Materialien, Räume und Methoden an die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder an. Dazu gehört ebenfalls die Begleitung durch mehrsprachige Bezugspersonen sowie verschiedensprachige Bilderbücher aus unterschiedlichen Lebenswelten, damit sich jedes Kind in seiner Einzigartigkeit gesehen fühlt. Politisch unverständliche Entscheidungen zur Umsetzung inklusiver Arbeit in Kitas stellt sich, wie auch die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, finanzieller sowie zeitlicher Ressourcen und dem Einsatz benötigter Fachkräfte, als eine der großen Herausforderungen des pädagogischen Alltags dar. Vielfalt wird nur als Bereicherung erlebt, wenn jedes Kind die gleiche Chance auf Teilhabe erhält!

2025
VIELFALT
ist, was uns verbindet.

Eva Füg
Leitung Kita
„Am Zwingel“

Susanne Paff
Leitung Kita
„Sprach-Theater“

2025
VIELFALT
innerhalb der Arbeit

Ambulante sozialpädagogische Familienhilfe

Der ambulante sozialpädagogische Dienst (AspD) der AWO Lahn-Dill blickt auf ein arbeitsreiches und fachlich vielseitiges Jahr zurück. Im Berichtszeitraum wurden knapp 30 laufende Maßnahmen in den Bereichen der sozialpädagogischen Familienhilfe (§ 31 SGB VIII), der Erziehungsbeistandschaft (§ 30 SGB VIII), der Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) sowie der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18 SGB VIII), meist in Form von begleiteten Umgängen, begleitet. Das Angebot richtete sich an Familien, Kinder und Jugendliche im nördlichen Lahn-Dill-Kreis.

Ein interdisziplinäres Team aus sechs engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellte eine verlässliche, bedarfsgerechte und ressourcenorientierte Unterstützung sicher. Die Arbeit war geprägt von einer hohen fachlichen Verantwortung, Flexibilität und einem wertschätzenden Umgang mit den unterschiedlichen Lebenslagen der betreuten Familien. Die individuelle Ausgestaltung der Hilfen ermöglichte passgenaue Lösungen und nachhaltige Entwicklungsprozesse.

Besonders hervorzuheben ist die gelebte **VIELFALT innerhalb der Arbeit:** Unterschiedliche familiäre Strukturen, kulturelle Hintergründe und individuelle Herausforderungen wurden als Bereicherung verstanden und sensibel in die Hilfeplanung einbezogen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Schulen und weiteren Netzwerkpartnern trug wesentlich zur Qualität der Hilfen bei.

Insgesamt konnte die ambulante Jugendhilfe der AWO Lahn-Dill auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung von Familien und zur Förderung junger Menschen im Sozialraum leisten.

Nadine Hallak
Koordination ambulante sozialpädagogische Familienhilfe

Kinder- und Jugendhilfe

Die stationäre Jugendhilfe im Südkreis entwickelt sich stetig. Unsere Kinder- und Jugendwohngruppe „Am Rosengarten“ sowie unsere Eltern-Kind-Einrichtung „Lotte-Lemke-Haus“ sind weiterhin sehr gut belegt und auch die personelle Besetzung ist durch die gute Anbindung stetig gesichert.

DIE VIELFALT der Jugendhilfe zeigt sich vor allem in unserer Eltern-Kind-Einrichtung. Wechselnde Familiensysteme mit sehr individuellen Bedarfen, Kinder unterschiedlicher Altersgruppen und auch personelle Veränderungen stellen hier die größten Anforderungen dar. Im letzten Jahr konnten die ersten Ferienfreizeiten starten - für viele der Eltern und Kinder einer der ersten Urlaube. Auch die Anpassung der Betriebserlaubnis und eine Veränderung der Leistungsvereinbarung waren im Lotte-Lemke-Haus notwendig. Es zeigte sich deutlich, dass die Bedarfe der Unterbringung vor allem für Familiensysteme mit mehreren Kindern gegeben waren, so dass die Platzzahl der zu betreuenden Kinder erhöht werden musste. Nun können in der Eltern-Kind-Einrichtung zwölf Erwachsene und bis zu 16 Kinder betreut werden bzw. maximal 28 Personen. Weiterhin befinden wir uns in der Anfangsphase - und auch wenn uns die Veränderungen immer wieder herausfordern, zeigen sie uns zugleich neue Wege, unsere Praxis weiterzuentwickeln und zu verbessern.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Teams für ihren Einsatz und ihre großartige Arbeit.

2025
VIELFALT
zeigt sich bei uns.

Nadine Möller
Fachbereichsleitung Jugendhilfe / Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Kindertagespflegebüro Nord

Kindertagespflegebüro – das bedeutet, Menschen auf ihrem Weg in die Kindertagespflege zu begleiten: von den ersten Fragen über die Gestaltung der Räume bis hinein in den Alltag der Betreuung. Neben organisatorischen Themen rund um die Pflegeerlaubnis stehen Beratung, Austausch und Unterstützung im Mittelpunkt. Jede Familie bringt ihre eigenen Geschichten und Bedürfnisse mit sich. Gerade darin zeigt sich die Vielfalt der Kindertagespflege.

Einblicke: Blätter fallen. Fragen entstehen. Hände greifen. Räume füllen sich mit Stimmen, Geschichten, Farben. Jeder Schritt ein Muster, jede Familie ein eigener Ton, jeder Tag ein neues Puzzle. Vielfalt atmet, fließt, formt.

Familientag Haiger: Stimmen wirbeln, Flyer rascheln, Lachen mischt sich in Fragen. Interessierte Eltern erkunden Wege in die Kindertagespflege, andere entdecken die Möglichkeit, selbst Kindertagespflegeperson zu werden.

Bauwagen in Herborn: Worte fließen, Türen öffnen sich, Antworten finden ihr Echo in bunten Blicken.

Aktionswoche: Kameras blitzen, Betreuende lachen, Ideen wachsen, Momente verdichten sich zu kleinen Fenstern in den Alltag.

Qualitätssicherung stärkt die pädagogische Arbeit und entfaltet die Vielfalt der Kompetenzen und Betreuungsangebote – getragen von Toleranz, Akzeptanz und Respekt.

Vielfalt prägt die Kindertagespflege in jedem Moment – den Familien, in Lebenswegen und Entwicklungsräumen der Kinder, in jedem Raum, jeder Handlung und jeder Farbe, die alle einbringen. **Vielfalt bleibt, sie pulsiert, sie trägt alles.**

Baria Aslam
Fachbereichsleitung
Kindertagespflegebüro Nord

2025
VIELFALT
bleibt, pulsiert und trägt uns.

2025
VIELFALT
durch Inhalt und Zugänge

Ganztagsangebote an Schulen

Auch im Jahr 2025 hat die Abteilung Ganztagsangebote an Schulen der AWO Lahn-Dill wieder einen wichtigen Beitrag zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen geleistet. An insgesamt 15 Grundschulen wurden mehr als 1.000 Grundschulkinder betreut. Darüber hinaus nahmen etwa 500 Schülerinnen und Schüler an zwei weiterführenden Schulen an unseren Angeboten teil.

Mit knapp 200 engagierten Beschäftigten konnte ein breit gefächertes und verlässliches Ganztagsangebot sichergestellt werden. **Im Mittelpunkt stand dabei die Vielfalt der pädagogischen Inhalte und Zugänge.** Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften ermöglichten den Kindern und Jugendlichen, ihre Interessen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Das Angebot reichte von sportlichen und musikalischen Aktivitäten über handwerkliche und Handarbeits-AGs bis hin zu gestalterischen Themen, Theater, Spiel- und Outdoorangeboten. Ergänzt wurde dies durch besondere AGs wie Pferde-, Hunde-, Bienen- und Bauernhof-AGs, die Naturerfahrungen und soziales Lernen förderten.

Die Ganztagsangebote stärkten nicht nur schulisches Lernen, sondern auch soziale Kompetenzen, Kreativität und Gemeinschaft und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Nicht zuletzt sorgten Sie jedoch auch mit begehrten Themen, insbesondere in den Ferienbetreuungen der einzelnen Schulen, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei berufstätigen Sorgeberechtigten.

Tanja Becker
Bereichsleitung
Ganztagsangebote
an Schulen

DAS MACHT SINN!

Persönlich & familiär!

AUTOHAUS SINN
H. Schäfer GmbH

In der Großen Wiese 4 | 35764 Sinn-Edingen | Tel.: 0 64 49 / 9 23 20

www.autohaus-sinn.de

FOTOstudio am HEXENTURM
Meisterbetrieb in Herborn
Ottostrasse 14 - direkt am Parkplatz "Hintersand"
02772-3611

E-Passfotos
Bewerbungsfotos
KiTa & Schulfotografie
Hochzeit, Baby, Familie
Reproduktionen
Bilderrahmen
Postkarten
eigenes Fotolabor

Der Profi rund ums Bild - seit 1987 in Herborn

Dietmar-Glaßer-Akademie

„Neue Zeiten bringen neue Ideen und machen neue Kräfte mobil.“ Das Zitat von Marie Juchacz ist Ansporn die Vielfalt der Weiterbildungen immer wieder zu aktualisieren und neue Angebote zu schaffen. Die Künstliche Intelligenz hat auf verschiedene Arten den Weg in unsere Angebote gefunden.

In 2025 wurden erneut zahlreiche interne und externe Weiterbildungen angeboten. Neu hinzu-gekommen ist eine Qualifizierung im Bereich Pflegekinderwesen im Auftrag des Lahn-Dill-Kreises.

Wir freuen uns, dass wir auch 2025 eine Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen durchführen konnten. Damit leisten wir einen Beitrag zur Stärkung Betreuung von Kindern bis drei Jahren.

Die Teilnehmenden werden fit gemacht, um kleine Kinder selbstständig betreuen, erziehen und bilden zu können.

Intern lag der Fokus auf der Qualifizierung unserer Kolleginnen und Kollegen, für die wir in den Bereichen Arbeitssicherheit, Brandschutz, Erste Hilfe, aber auch pädagogische Schutzkonzepte Weiterbildungen angeboten haben. Dies dient dem Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen, aber natürlich auch unserer Kundinnen und Kunden. Wie man auf dem Titelbild sieht, ist die KI (noch) nicht perfekt. Deswegen stehen bei uns die Menschen im Mittelpunkt.

Die Dietmar-Glaßer-Akademie wurde nach dem langjährigen Vorsitzenden des Präsidiums benannt, dem die AWO Lahn-Dill viel zu verdanken hat, und auf diese Weise wollen wir unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Stefan Scholl
Koordination
Dietmar-Glaßer-Akademie

2025
VIELFALT
der Herausforderungen

HerzArbeit

Das Projekt ***rückenwind³*** folgt einer klaren Grundidee: Neue Methoden und Ideen werden zunächst intern erprobt, sorgfältig weiterentwickelt und erst dann nach außen getragen. Dieser Prozess des „Ausprobierens – Nachjustierens – Wirkung Entfaltens“ bildet die Grundlage dafür, dass Veränderungen nicht zufällig entstehen, sondern gezielt gesteuert und nachhaltig verankert werden. Aus dieser Förderlogik heraus wurde im Dezember 2025 der neue Fachbereich HerzArbeit ins Leben gerufen.

HerzArbeit versteht sich als ein Raum für professionelle Begleitung, Beratung, Coaching und Bildung - der Menschen, Teams und Organisationen bei der Entdeckung und Entfaltung ihrer Möglichkeiten unterstützt. Die Vielfalt der Herausforderungen, mit denen Mitarbeitende und Teams heute konfrontiert sind, erfordert flexible und präzise zugeschnittene Ansätze. Jede Arbeitssituation bringt eigene Dynamiken und Bedürfnisse mit sich, die in ihrer Einzigartigkeit ernst genommen werden müssen. Deshalb ist es unser Anliegen, bewährte Instrumente nicht einfach zu übertragen, sondern sie passgenau zu adaptieren – so individuell wie die Menschen, die damit arbeiten.

Theorie bildet stets nur den Rahmen – sie bleibt grau, solange sie nicht mit Leben gefüllt wird. Dieser Prozess ist nicht linear, sondern oft ein lebendiges Zusammenspiel aus Ausprobieren, Hinterfragen, Neujustieren und erneuter Erprobung. Theorie liefert die Struktur, aber die Praxis verleiht ihr Farbe, Tiefe und Bedeutung.

Patrick Demand
Projektmitarbeiter RW³
& HerzArbeit

Annegret Müller
Projektleitung RW³,
Innovationsmanagment
& HerzArbeit

2025
VIELFALT
macht lebendig, kreativ und zukunftsorientiert

Begegungs- und Familienzentrum

Im Jahr 2025 setzte das Projekt „Begegnungs- und Familienzentrum“ im Sozialraum Herborn einen sichtbaren Impuls. Am Hintersand-Parkplatz wurde ein Bauwagen aufgestellt, der als mobiler Treffpunkt Begegnung und Austausch ermöglichte. Bei der Einweihung mit der damaligen Bürgermeisterin wurde deutlich: **Vielfalt macht den Sozialraum lebendig, kreativ und zukunftsorientiert.**

An 20 Öffnungstagen erreichte der Bauwagen rund 300 Menschen. Informationstage, Aktionstage, offene Gesprächsrunden und Beratungsgespräche luden dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Vielfalt der Teilnehmenden spiegelte sich in den Angeboten wider und bereicherte die gemeinsame Erfahrung. Vereine, Ehrenamtliche und Einzelpersonen gestalteten den Bauwagen mit Partizipation und ihren Ideen.

Die Informationstage zur Familienbildung und zum Mehrgenerationenhaus eröffneten neue Zugänge zum Ehrenamt. Neue Engagierte konnten gewonnen werden und bringen sich inzwischen aktiv ein. Parallel wurde das Projekt „Engagierte Stadt“ bewilligt, um die Vernetzung im Sozialraum zu stärken. Der Auftakttag in der Stadtmitte und vier Runden Tische mit Bürgermeister, Ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren förderten den Austausch und das Miteinander. Daraus entwickelte sich die Idee des „Tags der offenen Gesellschaft“ am 20. Juni 2026, der die Vielfalt im Stadtgebiet sichtbar machen soll.

2025 zeigt, wie gemeinsames Engagement und Zusammenarbeit dazu beitragen können, Begegnung, Austausch und die Vielfalt im Sozialraum Herborn nachhaltig zu stärken.

Baria Aslam
Fachbereichsleitung
Kindertagespflegebüro Nord

Familienbildung & Mehrgenerationenhaus

130 Kurse der Familienbildungsstätte, mehr als 70 Aktionen im Mehrgenerationenhaus – das Familienzentrum Herborn hielt auch im zurückliegenden Kalenderjahr 2025 ein buntes Potpourri an Angeboten für seine kleinen und großen Gäste aus dem Sozialraum bereit.

Die rund 40 Dozentinnen und Dozenten, die als Honorarkräfte für die AWO Lahn-Dill tätig sind, rund 65 freiwillig Engagierte und das Team der Hauptamtlichen präsentierten gemeinsam einen bunten Strauß an Veranstaltungen, dessen Vielfalt auch in den letzten 12 Monaten durch neue Initiativen ausgeweitet wurde.

Neue Eltern-Kind-Bewegungsgruppen, eine formidable Kinder-Kunstwerkstatt, wiederbelebte Wassergymnastik-Kurse, ein wie „Phönix aus der Asche“ aufgetauchter Skat-Spielkreis, ein Bauwagen (!) als mobiler Begegnungsraum im Herzen der Bärenstadt und das vom Mehrgenerationenhaus mitmoderierte zivilgesellschaftliche Netzwerk „Engagierte Stadt Herborn“ ließen 2025 eine Vielzahl neuer Besucherinnen und Besucher den Weg ins Familienzentrum Herborn finden.

Mit Verlässlichkeit, Stringenz, Einfallsreichtum, Freundlichkeit und Empathie gewann das über 100-köpfige Team der Familienbildungsstätte und des Mehrgenerationenhauses viele zusätzliche Anhängerinnen und Anhänger und unterstrich seine bedeutende Rolle als Angebotserbringer im Herborner Sozialraum.

4.999 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spuckte die 2025er-Jahresstatistik schließlich als Gesamtergebnis aller Bemühungen für die Verantwortlichen der Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill aus.

Ein tolles Ergebnis, auf das alle Beteiligten gerade in den vorherrschenden finanziell angespannten Zeiten sicherlich auch ein bisschen stolz sein können.

Joachim Spahn
Fachbereichsleitung
Familienbildung /
Mehrgenerationenhaus

2025
VIELFALT
in alle Richtungen

2025
VIELFALT
ist gelebte Realität

Bereich Senioren

Im vergangenen Jahr wurde erneut deutlich, wie unverzichtbar Vielfalt für die Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Senior:innen-Betreuung ist. Besonders Mitarbeitende mit Migrationshintergrund leisten einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung einer würdevollen, professionellen und kultursensiblen Pflege.

Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels im Pflegebereich wäre der Betrieb unserer Einrichtungen ohne internationale Fachkräfte und Mitarbeitende mit Einwanderungsgeschichte nicht möglich. Sie übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben in Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und Verwaltung und tragen maßgeblich zur Stabilität unserer Teams bei. Für ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, verdienen all unsere Mitarbeitenden besondere Anerkennung.

Im täglichen Miteinander erleben wir, wie bereichernd unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und kulturelle Prägungen für unsere Arbeit sind. Sie stärken unsere Teams, erweitern unseren Blick auf die Bedürfnisse älterer Menschen und tragen dazu bei, kreative Lösungen zu entwickeln – besonders in herausfordernden Situationen. Die Verbindung aus internationaler Fachlichkeit und menschlicher Wärme zeigt sich jeden Tag aufs Neue im Umgang mit unseren Senior:innen.

Darüber hinaus spiegelt die Vielfalt unserer Mitarbeitenden zunehmend auch die Vielfalt unserer Kunden wider. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Sprachen und Lebenserfahrungen ermöglichen einen sensibleren Umgang mit individuellen Bedürfnissen. Mehrsprachigkeit erleichtert die Kommunikation mit Senior:innen sowie deren Angehörigen. Interkulturelle Kompetenzen fördern Respekt, Verständnis und ein harmonisches Miteinander im Alltag.

Vielfalt ist für uns kein abstrakter Begriff, sondern gelebte Realität und strategische Notwendigkeit. Ohne Menschen mit Migrationshintergrund wäre eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Senior:innen-Betreuung nicht denkbar. Auch in Zukunft werden wir uns dafür einsetzen, Diversität als Stärke zu begreifen und weiter zu fördern – zum Wohle unserer Mitarbeitenden und der uns anvertrauten Senior:innen.

Denn erst die Vielfalt in unseren Teams macht es möglich, Pflege so menschlich, hochwertig und respektvoll zu gestalten, wie wir sie verstehen.

Sandra Zerres
Fachbereichskoordination
Ambulante Dienste

Necla Kaya
Fachbereichsleitung
Teilstationäre Pflege Wetzlar

Katrin Firla
Fachbereichsleitung
Stationäre Pflege

Ambulante Dienste

Ambulante Pflege bedeutet Nähe, Vertrauen und die tägliche Begegnung mit Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Unser Fachbereich bewegt sich in einem Umfeld, in dem Bedürfnisse, Lebensgeschichten und Rahmenbedingungen so vielfältig sind wie die Menschen selbst.

Wir begleiten Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, Altersgruppen, gesundheitlichen Herausforderungen und individuellen Vorstellungen von einem selbstbestimmten Leben. Jede Begegnung erweitert unseren Blick. Wir lernen hinzuhören, Unterschiede wertzuschätzen und flexible Lösungen zu finden, die wirklich zum Alltag der Klient*innen passen.

Diese Vielfalt fordert, aber sie inspiriert uns auch jeden Tag.

Im Team selbst begegnen sich ebenso unterschiedliche Persönlichkeiten, Ausbildungen und Erfahrungen. Gerade diese bunte Mischung schafft ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitiger Unterstützung lebt. Kolleg*innen bringen ihre eigenen Stärken ein: sei es Organisationstalent, fachliche Spezialisierung, Humor, sprachliche Kompetenzen oder ein besonderes Gespür für sensible Situationen. Durch den Austausch im Team entstehen kreative Ideen, neue Blickwinkel und tragfähige Lösungen für Herausforderungen, die die ambulante Pflege mit sich bringt. Die Vielfalt unseres Fachbereichs stärkt uns und macht unsere ambulante Pflege menschlich, professionell und zukunftsfähig.

Wir haben 2025 mit 54 Mitarbeitenden und 5 Auszubildenden 306 Kunden versorgt und 830 Kunden beraten. Es erfolgte ein Wechsel der stellvertretenden Pflegedienstleitung von Frau Rosales zu Herrn Gros.

Sandra Zerres
Fachbereichskoordination
Ambulante Dienste

2025 VIELFALT inspiriert uns

2025 VIELFALT prägt uns

Tagespflege & Tagesbetreuung

Das Jahr 2025 war für die Tagespflege Wetzlar geprägt von wichtigen Entwicklungen, wertvollen Erfahrungen und vielen positiven Momenten. Nach einer Phase der Umstrukturierung konnten wir unsere Abläufe weiter optimieren und die Qualität der Betreuung nachhaltig stärken. Mit der Rückkehr von Frau Kaya aus der Elternzeit und der neuen Teamzusammensetzung erhielt die Einrichtung frische Impulse. Die unterschiedlichen Hintergründe und Kompetenzen im Team bereichern unsere Arbeit, fördern kreative Ideen und schaffen eine herzliche Atmosphäre. Das Engagement aller Mitarbeitenden trägt dazu bei, unseren Gästen ein aktivierendes, sicheres und liebevolles Umfeld zu bieten. **Vielfalt prägt unseren Alltag.**

Ein besonderes Highlight war die Team-Schulung im Rahmen des ***rückenwind***^{3}-Projektes, die neue Perspektiven eröffnete und zeigte, wie kreative Ansätze sinnvoll in den Tagesablauf integriert werden können. Auch die Pflichtschulungen – Händehygiene nach RKIRichtlinien, Arbeitsschutz, Brandschutz und Erste Hilfe – wurden erfolgreich absolviert und stärken die Sicherheit in unserer Einrichtung.

Unsere Gäste profitierten von einem abwechslungsreichen Programm aus Bewegung, Gedächtnistraining, kreativen Angeboten, Musik, Gesprächskreisen und saisonalen Festen. Besonders beliebt waren Sing und Tanzrunden sowie Ausflüge und externe Angebote wie das „Mode-Mobil“.

Mit Blick auf 2026 planen wir neue Aktivitätsangebote, weitere Digitalisierung und die konsequente Fortführung unserer hohen Qualitäts und Hygienestandards.

Necla Kaya
Fachbereichsleitung
Teilstationäre Pflege Wetzlar

2025
VIELFALT
ist zentraler Bestandteil

Stationäre Pflege

Vielfalt ist ein zentraler Bestandteil unseres Pflegealltags und prägt das Zusammenleben in unseren Pflegeheimen maßgeblich. Im vergangenen Jahr haben wir interne Fortbildungen zum Thema Vielfalt durchgeführt und am Fachtag der *Hessischen Landesfachstelle LSBTI** im Alter teilgenommen, um ein respektvolles, wertschätzendes und inklusives Umfeld für Bewohner:innen, Angehörige sowie Mitarbeitende zu fördern.

Unsere Bewohner:innen haben verschiedene kulturelle und religiöse Hintergründe, unterschiedliche Lebensgeschichten sowie individuelle Bedürfnisse. Diese Vielfalt betrachten wir als Bereicherung! Durch individuelle Biographiearbeit und die Berücksichtigung persönlicher Gewohnheiten konnten wir die Lebensqualität unserer Bewohner:innen stets weiter verbessern. Besonders positiv nehmen die Bewohner:innen das Angebot des „Länderabends“ an. Dabei werden Spezialitäten aus den Heimatländern unserer verschiedenen Mitarbeitenden gemeinsam zubereitet, gegessen und sich über das Land und die Kultur ausgetauscht.

Auch im Mitarbeiterteam spiegelt sich Vielfalt wider. Unterschiedliche Herkunft, Altersgruppen und Qualifikationen sind für eine gute Pflege und Betreuung der Bewohner:innen unerlässlich.

Im kommenden Jahr befassen wir uns mit der Zertifizierung nach dem Qualitätssiegel „Lebensort Vielfalt“.

Unser Ziel bleibt es, ein Umfeld in unseren Pflegeheimen zu schaffen, in dem sich alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Lebensweise willkommen und wertgeschätzt fühlen.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihre gelebte Toleranz, Solidarität und die Vielfältigkeit, mit der jede/r Einzelne unsere Pflegeheime bunter gestaltet.

Katrin Firla
Fachbereichsleitung
Stationäre Pflege

Seniorengerecht wohnen in Herborn

... in unseren mehr als 100 modernen Wohnungen im Walkmühlenweg

Vielfältige Wohnungen für jeden Bedarf:

- **Walkmühlenweg 5:**
  35 Wohnungen ohne Balkon
- **Walkmühlenweg 7, 9 und 11:**
  Jeweils 12 Wohnungen mit Balkon, Größen von 26 bis 42 qm
- **Walkmühlenweg 13:**
  Umbau zu einer Tagespflege-einrichtung im Erdgeschoss, 9 Seniorenwohnungen im 1. OG
- **Walkmühlenweg 15:**
  30 Wohnungen mit Balkon, 2 Zimmer, zwischen 55 und 62 qm

Alle Wohnungen sind seniorengerecht und können über uns gemietet werden. Pflegeleistungen können auf Wunsch über die AWO hinzugebucht werden.

Sprechen Sie uns an!

... zuhause sein!
GBS HERBORN
Genossenschaft für Bau- & Siedlungswesen Herborn eG

Mühlbach 6–8 / Schmaler Weg 8 · 35745 Herborn · Tel. 02772 40277 · info@gbs-herborn.de · www.gbs-herborn.de

AWO | Lahn–Dill

Zu Hause ist es doch am schönsten!

Wir sorgen dafür, dass Sie so lange wie möglich zu Hause bleiben können.

Wir bieten Ihnen individuelle Pflege, Betreuung, Hilfe im Haushalt und medizinische Versorgung. Gerne beraten wir Sie, welche Leistungen für Sie persönlich die größte Unterstützung bieten und welche Möglichkeiten der Finanzierung bestehen.

Dann sind Sie bei uns richtig:

AWO Kreisverband Lahn Dill-Kreis e.V.
Ambulante Dienste
Tel.: 0 27 72 95 96 51

info@awo-lahn-dill.de
www. awo-lahn-dill.de

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin!

Gemeinschaftsunterkunft Bachweide

Das Jahr 2025 stand für uns unter dem Motto „Gute Arbeit zu Ende bringen“. Unsere Einrichtung wurde zum 31.03.2025 geschlossen und alle Bewohner in andere Unterkünfte verlegt.

Das Team aus Alltagsbegleitern und Haustechnik kümmerte sich bis zum letzten Tag mit großem Einsatz um Bewohner und Technik. Gemeinschaftlich wurden die Bewohner beim Packen und beim Umzug unterstützt, und es floss bei der Verabschiedung so manche Träne. Nach Auszug der letzten Bewohner wurde die Gemeinschaftsunterkunft durch unser Team auf die Übergabe an den Lahn-Dill-Kreis sowie an das Eigentümerunternehmen vorbereitet.

Alle Mitarbeitende unterstützten bis zum letzten Tag die Arbeiten und so konnten wir die Einrichtung in einem Zustand übergeben, die nach Aussagen der Beteiligten als „einmalig“ zu bezeichnen sei.

Das Team erhielt im Anschluss sogar eine lobende Mail für Ihren großartigen Einsatz und die Arbeit, die geleistet wurde.

Zum Abschluss veranstaltete das Team noch ein gemeinsames Treffen, um das Erlebte reflektieren zu können, sowie eine Abschlussfeier, zu der auch viele Mitarbeiter der externen Dienste und Kooperationspartner erschienen.

Es wurde gegrillt und über die vielen schönen Momente gesprochen.

Die Vielfalt, sowohl im Team als auch bei den Bewohnern, war für uns alle eine Bereicherung und hat uns für das weitere Leben geprägt.

Patrick Demand
Leitung
GU Bachweide

2025
VIELFALT
ist Bereicherung

2025
VIELFALT
bedeutet, über den Tellerrand zu blicken

Haustechnik

2025 wurde im Fachbereich Haustechnik deutlich, dass die wachsenden Anforderungen und die zunehmende Vielfalt der Aufgaben eine strukturelle Weiterentwicklung erforderlich machen. Die steigende Anzahl an Einrichtungen, technischen Anlagen sowie Einsatzorten im gesamten Lahn-Dill-Kreis führte zu einer höheren Mobilitätsanforderung. Vor diesem Hintergrund war die Anschaffung eines neuen Dienstautos fachlich und wirtschaftlich sinnvoll. Ein zusätzliches Fahrzeug erhöht die Einsatzflexibilität, verkürzt Reaktionszeiten bei Störungen und ermöglicht parallele Arbeitsabläufe, insbesondere bei Notfällen.

Gleichzeitig zeigte sich, dass die vorhandenen personellen Ressourcen nicht mehr ausreichen, um die Aufgaben in gewohnter Qualität und Sicherheit zu erfüllen. Die Einstellung von zwei neuen Mitarbeitenden wurde daher notwendig, um Arbeitsbelastungen gleichmäßiger zu verteilen, Ausfallzeiten zu reduzieren und Fachwissen langfristig zu sichern. Neue Mitarbeitende bringen zudem zusätzliche Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven ein und stärken damit die Vielfalt im Team.

Ebenso wichtig, um die anfallenden Aufgaben zu erledigen, sind eine klare Kommunikation, Respekt und Offenheit.

Vielfalt bedeutet für uns, Unterschiede als Stärke zu sehen und auch mal **über den Tellerrand** hinaus **zu blicken**. So stand 2025 zum wiederholten Male ein Haustechniker während der Faschingszeit im Marie-Juchacz-Haus in der Bütt.

Ich danke dem Team Haustechnik für die guten Leistungen, Flexibilität und unkomplizierte Zusammenarbeit mit allen Bereichen der AWO Lahn-Dill.

Katrin Firla
Leitung
Haustechnik

BALZER + NASSAUER

Der SchauGarten

Der Bäderstern

Die DächerWelt

Das RaumZentrum

Das EnergieZentrum

Balzer und Nassauer GmbH & Co. KG

Walther-Rathenau-Str. 71
35745 Herborn

Tel. 02772 930-0
Fax 02772 930-210

info@balzer-nassauer.de

www.balzer-nassauer.de

90 HOPPMANN GRUPPE 1936 2026

CUPRA SEAT

WWW.HOPPMANN-GRUPPE.DE

VW Golf GTI: Energieverbrauch (kombiniert): 7,0-7,3 l/100 km (WLTP), CO2-Emissionen: 160-166 g/km. CO2 Klasse: F. Abbildung zeigt Sonderausstattung.
Audi RS 5: Kraftstoffverbrauch: 3,9 l/100 km; Stromverbrauch (kombiniert): 17,8 kWh/100 km; CO2-Emissionen: 88 g/km (WLTP); CO2-Klasse: B;
Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie: 6,5 l/100 km (WLTP); CO2-Klassen bei entladener Batterie: G. Elektrische Reichweite 83 km.
VW Tiguan: Energieverbrauch (kombiniert): 5,8-6,2 l/100 km (WLTP), CO2-Emissionen: 133-142 g/km. CO2 Klasse: D-E. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

rückenwind 3

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Kofinanziert von der Europäischen Union

MehrWert Selfcare

Was brauche ich, um gut mit mir selbst verbunden zu sein und den Arbeitsalltag in sozialen Berufen meistern zu können? Eine mögliche Antwort konnten diejenigen mit nach Hause nehmen, die sich im November 2025 an einem Workshop im AWO-Mehrgenerationenhaus beteiligten. Die Gruppe „MehrWert“ um Baria Aslam, Patrick Demand, Annegret Müller und Joachim Spahn hatte die Duisburger Familienpädagogin Lisa Müller-Arnold für eine Fachveranstaltung zum Thema „Selfcare - Wege zu achtsamer und aktiver Selbstfürsorge in sozialen Berufen“ gewinnen können. Die systemische Beraterin sensibilisierte für eine bewusstere Balance und Achtsamkeit im beruflichen „Hamsterrad“. In Murmelgruppen und „Team- bzw. Tandem-Talks“ identifizierte man gemeinsam „Energiespender“ und „Krafträuber“ im beruflichen Alltag – und suchte nach Wegen, seinen persönlichen Schutzschirm gegen Überforderungen, Sorgenwolken und Stress-Szenarien aufzuspannen. Schon Mikro-Veränderungen und ein bewussterer Umgang mit schlechten Gewohnheiten könnten zu einem besseren Umgang mit dem, was uns belastet, führen. Lisa Müller-Arnold appellierte an ihre Zuhörinnen und Zuhörer, sich im beruflichen Leben angemessene Grenzen zu setzen, gezielt „kleinste Erfolge“ im Job-Alltag zu feiern und sich mit schönen Ritualen den Abschluss einer gelungenen Arbeitssequenz bewusst zu machen. Die Expertin: „Spannen Sie Ihre Schutzschirme auf, schauen Sie bewusst hin und entdecken Sie Ihre persönliche Selbstfürsorge im Arbeitsalltag.“

Es gibt eine Vielfalt an Möglichkeiten, gut zu sich zu sein.

Joachim Spahn
Fachbereichsleitung
Familienbildung /
Mehrgenerationenhaus

Baria Aslam
Fachbereichsleitung
Tagespflegebüro

Patrick Demand
Projektmitarbeiter RW3

Annegret Müller
Projektleitung RW3
Innovationsmanagement

Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner der AWO Lahn-Dill

2025
VIELFALT
findet man hier.

Vorstand / Geschäftsführung
Eva Claudin Halfmann-Gräb
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -51
E-Mail: e.halfmann@awo-lahn-dill.de

Vorstand / Geschäftsführung
René Neutzner
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -10
E-Mail: r.neutzner@awo-lahn-dill.de

Verbandsreferat
Stefan Scholl
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -43
E-Mail: s.scholl@awo-lahn-dill.de

Innovationsmanagement & HerzArbeit
Annegret Müller
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -28
E-Mail: a.mueller@awo-lahn-dill.de

Leitung Stabsstelle
Controlling und Rechnungswesen
Sabine Diehl
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -13
E-Mail: s.diehl@awo-lahn-dill.de

Bereichsleitung
Kinder, Jugend und Familie
Christof Müller
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -77
E-Mail: c.mueller@awo-lahn-dill.de

Fachbereichsleitung
Kindertagespflegenester
Katharina Flechtner
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -28
E-Mail: k.flechtner@awo-lahn-dill.de

Fachbereichsleitung
AWO-Kindertagesstätten Dillenburg
Eva Füg
Telefon: 0 27 71 – 76 10
E-Mail: e.feug@awo-lahn-dill.de

Fachbereichsleitung
AWO-Kindertagesstätten Wetzlar
Susanne Pfaff
Telefon: 0 64 41 – 44 700 50
E-Mail: s.pfaff@awo-lahn-dill.de

Koordination Ambulante
sozialpädagogische Familienhilfe
Nadine Hallak
Telefon: 0 15 75 82 73 600
E-Mail: n.hallak@awo-lahn-dill.de

Fachbereichsleitung
Jugendhilfe / Stationäre
Kinder- und Jugendhilfe
Nadine Möller
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -58
E-Mail: n.moeller@awo-lahn-dill.de

Fachbereichsleitung
Kindertagespflegebüro Nord
Baria Aslam
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -14
E-Mail: b.aslam@awo-lahn-dill.de

Koordination
Dietmar-Glaßer-Akademie
Stefan Scholl
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -43
E-Mail: s.scholl@awo-lahn-dill.de

Fachbereichsleitung
Familienbildung / Mehrgenerationenhaus
Joachim Spahn
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -16
E-Mail: j.spahn@awo-lahn-dill.de

Koordination
Begegnungs- & Familienzentren
Baria Aslam
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -46
E-Mail: b.aslam@awo-lahn-dill.de

Fachbereichsleitung
Ganztagsangebote an Schulen
Tanja Becker
Telefon: 0 64 41 – 78 69 111
E-Mail: t.becker@awo-lahn-dill.de

Fachbereichskoordination
Ambulante Dienste
Sandra Zerres
Telefon: 0 27 72 – 95 96 -51
E-Mail: s.zerres@awo-lahn-dill.de

Pflegedienstleitung
Teilstationäre Pflege Wetzlar
Necla Kaya
Telefon: 0 64 41 – 44 83 512
E-Mail: standortleitung.tp.wz@awo-lahn-di

Fachbereichsleitung
Stationäre Pflege
Katrin Firla
Telefon: 0 27 72 – 92 46 -20 26
E-Mail: k.firla@awo-lahn-dill.de

Leitung
Haustechnik
Katrin Firla
Telefon: 0 27 72 – 92 46 -20 26
E-Mail: k.firla@awo-lahn-dill.de

Lustige Zitate aus dem Arbeitsalltag in der Tagespflege

Aus dem Team-Alltag

VIELFALT
kann lustig sein

„Wer den Kaffee zuerst findet, hat gewonnen!“

„Wenn Plan A nicht klappt, macht die Tagespflege einfach Plan B bis Z draus.“

„Ich komme gleich – ich mache nur noch schnell 17 andere Dinge.“

„Wer hat meinen Stift gesehen?“ – „Frag nicht, er ist in einem besseren Leben…“

„Heute war eigentlich ruhig geplant… und dann kamen die Gäste.“

„Teamwork heißt: einer sucht, alle helfen mit… aber keiner weiß, wo es liegt.“

„Ich bin nicht müde – ich ruhe nur die Augen aus.“

Von unseren Gästen inspiriert

(natürlich ohne reale Namen – allgemein gehalten)

„Ich bin nicht alt, ich bin nur schon länger da!“

„Jugend forscht, Senioren wissen´s besser.“

„Das Gedächtnis lässt nach – aber der Humor bleibt!“

„Wenn der Kuchen kommt, bin ich wieder ganz die Alte.“

„Tanzt Du mit? – Ich schau mal, ob die Beine wollen.“

Sprüche MJH und HU

Adolf: Jedes Jahr beginnt mit dem Januar!

Aushang im Verwaltungsbereich des MJH: „Hab nie Angst vor dem ALT-WERDEN. Du kannst immer noch viel UNSINN machen, nur langsamer!“

**Waltraut aus dem HU: in Rahmen einer Einzelbetreuung zum Thema Bauernregel äußerte Waltraut, dass es eine Bauernregel gibt, die auch stimmt und die lautet:
„Liegt der Bauer tot im Keller, ist er tot!“**

**Frage an alle Bewohner:innen während eines Gruppenangebotes: Welche Jahreszeit haben wir jetzt?
Antwort: Vom Winterschlaf in die Frühjahrsmüdigkeit!**

AWO | Lahn-Dill

Webseite
awo-lahn-dill.de

Facebook
fb.me/AWO.Lahn.Dill

Instagram
@awo.lahn.dill